

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Alemanne. 1931-1945 1943**

12 (12.1.1943)

# Der Alemanna

KAMPFBLETT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADEN  
Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Verlag: Der Alemanna, Verlags- u. Druckerei-G. m. b. H., Freiburg

Verlagshaus: Beckstraße 87  
u. 88, Postfach 111, 112, 113, 114  
u. 115  
Telefon: 23442  
Zentralbezüge: 1,00 M.  
Es sei ab heute guter Brauch: sparen auch!

## Britische Drohungen gegen die Türkei

Angloamerikanische Kreditperre als Druckmittel - Einmischung in innertürkische Angelegenheiten

## Der 50. Geburtstag Hermann Görings und Alfred Rosenbergs

### Unser Reichsmarschall

Soldat, Politiker, Wirtschaftsorganisator - Zum Geburtstag Hermann Görings



Reichsmarschall Hermann Göring  
Aufnahme: Presso-Hoffmann

Ein unersättlicher Wunsch ist es, alles das in den engen Rahmen eines Aufsatzes zu fassen, was doch das ganze Leben unseres Reichsmarschalls sein möchte. Denn seiner feinen Gedanken, seiner feinen Taten gilt einem anderen Ziel als dem Verbandskampf seines Volkes. Die überwältigend schillernde Gestalt Hermann Görings, sein draht mit Taten angefülltes Leben, das ihm doch so viele angefüllte Jahre, das ihm doch so viele angefüllte Jahre, das ihm doch so viele angefüllte Jahre...

### Geistiger Wächter der Bewegung

Politischer Gestalter des Ostraumes - Zum Geburtstag Alfred Rosenbergs



Reichsminister Alfred Rosenberg  
Aufnahme: Presso-Hoffmann

Das unerbittliche innere Gesetz, das von Anfang an das Schicksal Alfred Rosenbergs bestimmte, war der konsequente Kampf gegen den Bolschewismus und dessen jüdische Erbsünde. In den Jahren 1917/18 hatte Rosenberg als Student und junger Ingenieur-Architekt in Polaun Gelegenheit, den offenen Ausbruch des roten Weltbrandes zur Genüge kennenzulernen. Viele Deutschen und unter ihnen auch Deutsche und Männer deutschen Blutes erlebten damals die rote Revolution in Russland als Zuschauer schauernd mit. Vor dem inneren Auge Rosenbergs lebte, der als Balle ein sehr waches Gefühl für deutsche und europäische Zusammenhänge besaß, weitere sah die planmäßige Anarchie und Vernichtung aller christlichen Kräfte des Ostraumes durch die Bolschewisten zu einer Gebirgsflucht der höchsten Weltanschauung aus Europa. In der Weltanschauung erlangte schon damals, im Ostraum des inneren Rufes, das deutsche Volk vor dem Schicksal zu bewahren, das das jüdisch-bolschewistische Unternehmertum gegen den russischen bereitet.

### Englands „Achtung“ vor Neutralen

Englisch-amerikanische Kritik an der türkischen Finanzpolitik

leuten mit, daß sich die britische Regierung bereitfinde, den türkischen Staatsbürgern bei der Steuerzahlung bewilligen, um sie von sich zu erlösen. Drohend sagte er noch hinzu, es werde aber der Tag kommen, wo sich England an der Türkei für diese Zahlungen schadlos halten könne. Es ist nicht verwunderlich, wenn diese wirklich britische Gesinnung in Ankara entsprechend der Kenntnis genommen wurde, um so mehr, als der britische Botschafter gerade erst von einem Urlaub zurückgekehrt ist und seine Aufstellungen neuen Londoner Anklagen entsprechen dürften.

## Englands „Achtung“ vor Neutralen

Englisch-amerikanische Kritik an der türkischen Finanzpolitik

Die Haltung der Engländer gegenüber der von der Türkei geforderten Vermögensabgabe, von der bekanntlich auch der im Land gewerbliche und handeltreibende Auslandserwerb ist, hat türkischerseits erhebliche Bestimmungen ausgelöst. Die bekannteste wurde, daß sich der englische Botschafter in einer internen Besprechung zunächst beiderseitig gefühlt, an der türkischen Regierung Kritik zu üben, um dann zu erklären, Ankara müsse sich wohl demühen, daß es nach dieser Maßnahme künftig weder mit offiziellen noch mit privaten „ausländischen Kreditern“ rechnen könne, da durch das Gesetz zur Vermögensabgabe „das Vertrauen des Auslandes in die türkische Finanzpolitik“ erschüttert worden sei. Das bedeutet also nicht mehr und nicht weniger als die Drohung mit einer anglo-amerikanischen Kreditperre. Der Botschafter Bombas teilte dann seinen von der Regierung betroffenen Lands-

wurde Rosenbergs Mitarbeiter im Sinne des Führers um die Wiedererrichtung eines geschlossenen Reiches, das alle Deutschen in seinen Grenzen umschließt und für ein aus gleichberechtigten Völkern in einer Kampfgemeinschaft zusammengesetztes Europa. Am 1. April 1933 ernannte ihn der Führer zum Chef des Außenpolitischen Amtes der NSDAP, und zum Reichsleiter. Der 24. Januar 1934 brachte die Ernennung zum Beauftragten des Führers für die Ueberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. Am Sommer 1941 endlich übertrug Adolf Hitler seinem Mitarbeiter, indem er ihn zum Reichsminister für die besetzten Ostgebiete ernannte, die Führung der gesamten Verwaltung dieses Raumes. Diese Ernennung erfolgte in dem Augenblick, als es um die Sicherung des Reiches gegen die Gefahren des Ostens ging und um den Anmarsch der germanischen Ordnung nach dem Osten, als das Schicksal der von Adolf Hitler geführten deutschen Nation von neuem den geschichtlichen Auftrag stellte, den dem Reich der Deutschen seit dem ersten Grundensatz aufgegeben war.

Ziel und Zentrum des Kampfes Alfred Rosenbergs bildeten sich in unabweisbarer Folgehaftigkeit, und die Tatsache, daß der Führer gerade ihn zur politischen Gestaltung des Ostens betraute, bedeutete auch für die kommende europäische Lebensgestaltung ein grundlegendes Programm. Die Neuerschaffung des Ostens ist ein Kultur- und alle germanischen Kräfte umfasses Kontinuum, denen Rosenbergs durch seine zahlreichen richtungweisenden Reden über die germanische Sache in unermüdlicher Tätigkeit in die germanischen Völker Europas wies, daß er nicht nur für eine Zusammenarbeit des Ostens mit Deutschland eintrat, sondern daß er auch die Verantwortung für den Osten unter der Führung Alfred Rosenbergs diesem politischen Gehalten die Möglichkeit fruchtbarer Verwirklichung bietet. Alfred Rosenbergs ist in seiner Person die Verkörperung des deutschen Willens, die notwendigen Aufgaben, die der Umbruch der Gegenwart stellt, zu einer gesamt-europäischen Aufgabe zu machen.

Dr. G. Westenberg.

# In schweren Kämpfen abgewiesen

## 136 Sowjetpanzer vernichtet - Luftwaffe griff mit starken Kräften ein

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Januar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordrussland, bei Stalingrad und im Dongebiet wurden fortgesetzte Angriffe zahlreich über die Fronten der Infanterie und Panzerkräfte der Sowjets in schweren Kämpfen abgewiesen. Die deutsche Luftwaffe griff mit starken Kräften in die Kämpfe ein. Infanterie- und Panzertruppen vernichteten im Gegenangriff feindliche Verbände. Durch Meer- und Luftwege wurden 136 Panzerkampfwagen, davon allein 60 im Raum von Stalingrad, vernichtet oder demontiert. In schweren Kämpfen wurden 136 Panzerkampfwagen vernichtet oder demontiert. In schweren Kämpfen wurden 136 Panzerkampfwagen vernichtet oder demontiert.

Stoktruppen vertrieben im mittleren Frontabschnitt eine größere Anzahl Kampfpanzer und brandige Gefangene und Beute ein. Die Kämpfe um Weitzke, Puff und Siedlich, bei Simonsdorf dauern an. In der Zeit vom 1. bis 10. Januar wurden an der Ostfront 624 Sowjetpanzer durch Verbände des Heeres vernichtet, erbeutet oder demontiert.

Bei Fortführung der Luftangriffe gegen die Murmanbahn blieben die Sowjets zahlreiches rollendes Material ein. Schwere Kampfpanzer verließen im Osten von Murmansk ein Donbassschiff von 4000 Tonnage und beschädigten einen Frachter schwer.

In Nordafrika deutliche Kampftätigkeit. Die deutsche und italienische Luftwaffe bekämpfte feindliche Flugplätze, Stellungen und Verschiebungen. Deutsche Jäger schossen fünf Flugzeuge ab.

Der italienische Bericht  
Rom, 11. Januar.  
Der italienische Wehrmachtbericht vom

Montag gibt u. a. bekannt: Exhilaration an der Front.

In Tunesien haben wir eine feindliche Gruppe zurückgeschoben. In beiden Richtungen belegen trotz der schlechten Wetterbedingungen die italienischen und der deutschen Luftwaffe in wiederholten Flügen mit höchstem Erfolg die vorgeschobenen Stellungen sowie in stark feindliche Kolonnen des Gegners mit Bomben und MG. Feuer. fünf Flugzeuge wurden von deutschen Jagern im Luftkampf abgeschossen.

# Bestürzung bei den Feinden

## Die Verfehlung des Tanker-Geleitjages vernichtet größte Hoffnungen

Lissabon, 11. Januar.

In Westeuropa sind die deutschen Seefahrerkreise über die Verfehlung des Tanker-Geleitjages große Bestürzung hervorgerufen, da gerade auf diesen Nachschub die größten Hoffnungen gesetzt wurden. Schon vor Wochen begründete man die Existenz der U-Boat-Streitkräfte in Nordafrika damit, daß die Wasserstraßen nicht genügend bewacht hätten und daß sich ein großer Tankertransport annehmen würde, um einen großen Schiffsverkehr zu ermöglichen. Da die englisch-nordamerikanischen Presse in Lissabon aus ihrer panischen Stimmung keinen Anstoß nehmen, führen sie sich aus dem Dementieren und zweifeln an dem deutschen Erfolg an.

Wie aus Bern gemeldet wird, schreibt die Schweizerische Zeitung „Sonder“ in einer Betrachtung über „Die Risiken

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

DNE, Berlin, 11. Januar.

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Zoller, Kommandeur einer leichten Flak-Abteilung, und Unteroffizier Göttsche, Geschützführer in einem Flak-Regiment.

# Sowjetischer Aderlaß

Die erneut gemeldeten Panzerabteilungen ergeben für die Zeit vom 1. bis 10. Januar einen Gesamtverlust von 624 Sowjetpanzern, die an der Ostfront durch Verbände des Heeres vernichtet, erbeutet oder demontiert wurden. Dieser Verlust ist ein Beweis für die unerschütterliche Widerstandsfähigkeit der Sowjets auf dem Schmeldeisen der Fronten des Ostens und dem von den Verbänden des Heeres ergriffenen Kampf. Die Verluste betreffen unter anderem auch Panzerabwehrkanonen, die mit diesen Panzern angegriffen haben, und eine um ein Vielfaches höhere Zahl der verschiedenartigen Waffen und Geräte.

Eine einfache Ueberlegung kann auch dem militärischen Vorgehen der Sowjets unter militärischen Befehlen die Tatsache begründet machen, daß eine Winteroffensive für den Angreifer unerschütterlich verlustreicher ist als eine Offensive bei warmer Jahreszeit. Eine Offensive unter den rauen Bedingungen des Winters erfordert oftmals schon Verluste allein bei der Bereitstellung zum Angriff. In der Praxis erfolgt diese Bereitstellung entweder in einem Walde oder in einem Gelände, das für den Angreifer einen großen Nachteil darstellt. In diesem Falle ist die Verteidigung durch den Angreifer meistens unüberwindlich. Die Winteroffensive ist dem Angreifer meistens unüberwindlich. Die Winteroffensive ist dem Angreifer meistens unüberwindlich.

# Das Werden des deutschen Volksrechts

## Reichsjustizminister Dr. Thierack äußert sich über Kriegsaufgaben der deutschen Gesetzgebung

Berlin, 11. Januar.

Am 10. Januar hat der „Reichsminister für die deutsche Justiz“ Dr. Thierack in einer Rede über die Aufgaben der deutschen Gesetzgebung gesprochen. Er hat die deutsche Gesetzgebung als eine Aufgabe bezeichnet, die die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen hat. Er hat die deutsche Gesetzgebung als eine Aufgabe bezeichnet, die die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen hat.

Das neue Strafrecht ist ein Werk, das die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen hat. Es ist ein Werk, das die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen hat. Es ist ein Werk, das die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen hat.

Die deutsche Gesetzgebung hat die Aufgabe, die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen. Sie hat die Aufgabe, die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen. Sie hat die Aufgabe, die deutsche Nation in der Gegenwart und Zukunft zu erfüllen.

# Kabas Walfisch unterdrückt ägyptische Seefahrt

Drachbericht unserer Korrespondenten

v. M. Kufars, 11. Januar.

Eine Denkschrift, die von ägyptischen Abgeordneten und Senatoren unterzeichnet wurde und König Farouk übergeben werden sollte, hat die ägyptische Seefahrt in die größte Krise versetzt. Die Denkschrift enthält die Forderung, die ägyptische Seefahrt in die größte Krise versetzt. Die Denkschrift enthält die Forderung, die ägyptische Seefahrt in die größte Krise versetzt.

# Eingeständnis britischer Kriegsschuld

## „Deutschlands politisches System spielte keine Rolle“ - Londoner Zeitung enthüllt Kriegsziel

Berlin, 11. Januar.

Wir sind in den Krieg gegangen, nicht weil Deutschland ein für und über doch die meisten von uns demokratisches politisches System angenommen hat, sondern weil die Deutschen das Gleichgewicht der Kräfte zerstört und unsere zivilisierte Welt bedroht haben. Wenn das 1918 erreichte liberale System weiter bestanden hätte, wären wir unter denselben Notwendigkeit in den Krieg gegangen, obwohl unter diesen Umständen unsere Feinde unter einem System gelebt hätten, das unseren politischen Idealen mehr entspräche hätte, als das unter dem politischen System.

Die Ausführungen finden sich in der Sonntagsausgabe der Londoner politischen Zeitschrift „The Nineteenth Century“. Sie sind eine graden britische Anerkennung der wahren britischen Kriegsschuld. Wiederholt ist in letzter Zeit darüber erklärt worden, daß England in den Krieg eintrat, ohne angegriffen zu sein. „Nineteenth Century“ macht nun das Gegenteil geltend, daß es die alte Wahrheit und Herrschaft war, die den Anstoß zur Kriegserklärung an das Reich veranlaßte.

Die Weltöffentlichkeit ist durch diese Ausführungen über die Kriegsschuld der Briten in die größte Krise versetzt. Die Ausführungen über die Kriegsschuld der Briten in die größte Krise versetzt. Die Ausführungen über die Kriegsschuld der Briten in die größte Krise versetzt.

# 65,68 Prozent mehr

## Fast 33,5 Millionen bei der letzten Erhebung

Berlin, 11. Januar.

Die am 19. und 20. Dezember 1942 von der Reichsstatistik veröffentlichte 4. Reichsstatistik über die Bevölkerung der Reichs-Statistik 1942/43 hat, einschließlich der Einnahmen aus dem Verkauf des von den Angehörigen der Dienstleistungen angelegten Spielzeuges, ein vorläufiges Ergebnis von 33.434.083,59 RM. Bei der gleichen Erhebung des Jahres 1937 wurden 20.172.668,15 Reichsmark aufgebracht. Es ist also eine Zunahme von 13.261.415,44 RM., das sind 65,68 v. H. zu verzeichnen.

# Kanadas Bolschewisierung

## Kommunistenführer wurden von der Regierung freigelassen

Drachbericht unserer Berliner Schriftleitung

von Lissabon, 11. Januar.

Die Bolschewisierung Kanadas hat in den letzten Wochen weitere Fortschritte gemacht und den größten Teil der kanadischen Bevölkerung in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen.

Die Bolschewisierung Kanadas hat in den letzten Wochen weitere Fortschritte gemacht und den größten Teil der kanadischen Bevölkerung in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen.

Die Bolschewisierung Kanadas hat in den letzten Wochen weitere Fortschritte gemacht und den größten Teil der kanadischen Bevölkerung in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen.

# Neues kurz gemeldet

Die Bolschewisierung Kanadas hat in den letzten Wochen weitere Fortschritte gemacht und den größten Teil der kanadischen Bevölkerung in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen. Die kanadische Regierung hat die Bolschewistenführer freigelassen.

Freiburg, 12. Januar

Kriegsarbeit für das Wandern

Der Zweigverein Freiburg des Schwarzwaldvereins gab Nachschuß

Die Tätigkeit unserer heimatischen Wandervereins, des Schwarzwaldvereins, hat durch den Krieg keine Unterbrechung erfahren...

genossen teil. Insgesamt wurden 1071 Marschblätter juristisch. Auch für das laufende Jahr ist wieder ein reiches Wanderprogramm aufgestellt...

Beiträge zum Siege

Erfolgreiche Mitkostung der Schulen

Durch die laufenden Schulferien sind in den letzten Monaten die Mitkostungen...

Umschreibung

Umschreibung Oberpostdirektor Martin...

84 Jahre alt, Geb. Ostfriesland 20. 3. 1854, Erbpächterstraße 20, 3. Stod, begehrt am heutigen Tage seinen 84. Geburtstag...

Nachgabe von Feldpostkärtchen

Die Nachgabe von Feldpostkärtchen an die Adressierten mit dem Bemerkung...

Nach Leipzig verpfändet

Nach Leipzig verpfändet, Die 17-jährige Längerin...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Der Burrumbach

Erzählung von GEORG SCHMUCKLE

I. „Burrumbach! Burrumbach!“ haben wir ihm nachgerufen, und wenn er mit seinem Stiefel an uns stieß, dann sind wir...

II. Die Sargträger aber, die sich im „Röwen“ schickten, schickten schon eher es los...

Ritterkreuzträger trafen sich in Freiburg

Der Generalkommandant...



In Freiburg trafen sich mehrere Offiziere, die von ihrer früheren Dienstzeit in der Garnison Freiburg noch heute bekannt sind...

Wissen Sie schon...?

... daß neue Glühlampen nur gegen alte Tadel vertauscht werden, wobei im Interesse der Generalkommandanten...

Baden und Elsass

Für einen neuen Kreuzer „Karlshöhe“...

Aus der Parteiarbeit

Samstagabend der Ortsgruppe Oberau...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

Wiedereröffnung

Wiedereröffnung der Freiburger Schulen...

